

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Bezugspreis: monatlich 3.50 M., vierteljährlich 11.40 M. Durch die Post 4.70 bez. 14.10 M. Beleggeld wird besonders erhoben. Einzelnummer 20 H. Im Falle höherer Gewalt, Streik, Kasperrung, Betriebsstörung hat der Verlag keinen Anspruch auf Vierterung der Zeitung oder Rückzahlung der Gebühren.

Amthches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolaistraße 11, Fernruf Nr. 5915 und 5916. — Anzeigenpreise: Die 34 mm breite Kolonnenzeile 60 H., die 22 mm breite Melkzeile 75 H.; außerhalb: 75 H. bez. 4. — Ausland 2. — bez. 6. — A. Rabatt u. Tarif. Sonderbeilagen 15 H. pro 1000.

Nummer 538

Dienstag, 16. November 1920.

74. Jahrgang

Die Wahlen in Sachsen.

Am Sonntag haben in Sachsen die Neuwahlen zum Landtag stattgefunden. Nach den vorliegenden Wahlergebnissen legt sich der Landtag folgendenmaßen zusammen:

Deutschnationale	21
Deutsche Volkspartei	18
Demokraten	8
Zentrum	1
Mehrheitssozialisten	27
Rechtsunabhängige	13
Linksunabhängige	3
Kommunisten	6

Die Wahlbeteiligung betrug 67 Prozent. Sozialisten und Demokraten haben zugunsten der Rechtspartei starke Verluste erlitten. Die Mehrheitssozialisten sind von 43 auf 27 Abgeordnete zurückgegangen, die Unabhängigen von 15 auf 13 und die Demokraten von 22 auf 8 Abgeordnete. Zum erstenmal vertreten sind Zentrum und Kommunisten. Die Deutschnationalen haben 8 Sitze und die Deutsche Volkspartei hat 14 Sitze gewonnen (bisher 4, jetzt 18 Abgeordnete). Die Deutsche Volkspartei hat sich damit als die Partei erwiesen, die in Sachsen am meisten Verberkeht hat. Im ganzen zählt der Landtag 47 bürgerliche und 49 sozialistische Abgeordnete. In der bisherigen Regierung sahen Sozialisten und Demokraten. Die Wahlen bedeuten im ganzen eine weitere Verschiebung nach rechts. — Der „Vorwärts“ fasst das Ergebnis dahin zusammen, daß das Ergebnis für die Unabhängigen und Kommunisten teilweise geradezu erschreckend sei.

Die rheinische Frage.

Näherungen des Reichskanzlers in Köln.

Gestern vormittag ist der Reichskanzler Lehndorff mit dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simonis in Köln einetroffen. Abends fand im Württembergsaal eine große Kundgebung statt, bei der die beiden Minister mit großem Beifall auftraten. Der Reichskanzler kam in seinen Ausführungen auch auf die Forderung nach bundesstaatlicher Stellung der Rheinlande zu sprechen. Er wies auf die Arbeit des Ausschusses zur Neuabgrenzung des Reiches hin, in dem auch gute Freunde des Rheinlandes sahen. Die Frage dürfe nicht mit leichtfertigen Händen angepackt werden, umso weniger in einer Zeit, wo die Rheinlande dem Willen eines andern unterworfen seien. Der Kanzler gab der Hoffnung Ausdruck, daß das, was die Rheinlande mit Recht an freierwilliger Entwicklung erwarten, im Verlaufe der Jahre in Geduld und langsamem Auswirken erreicht werden möge.

Föderalismus der süddeutschen Demokraten.

Den Blättern zufolge fand in Heidelberg eine Tagung süddeutscher demokratischer Parlamentarier statt. Der herrschende Gedanke war: Der Süddeutsche muß zum Reiche stehen. Die Süddeutschen bedürfen aber und beanspruchen sehr viel Spielraum für eine die Kräfte freilegende Selbstverwaltung im Rahmen der Reichspolitik. Sie verlangen die gleiche gerechte Berücksichtigung ihrer besonderen Bedürfnisse wie die Länder des Nordens. Die Reichsanstalten sollen nicht immer bloß nach Berlin kommen. Der bayerische Reichstagsabgeordnete sagte laut „Vorw.“: Die Tagung gelte der Zusammenfassung der Kräfte Süddeutschlands, um sich im Reiche stärker geltend zu machen und damit sowohl dem Reiche, als auch Süddeutschland zu nützen.

Ein Attentat auf die Betriebsräte-Organisation.

„Der Vorwärts“ hat die radikale Berliner Gewerkschaftskommission in einer Volksversammlung einen Antrag angenommen, wonach entsprechend den Wünschen des sozialistischen Betriebsräteverbandes die Organisation der Betriebsräte im Rahmen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes stattfinden soll. Wie der Vorsitzende der Versammlung feststellte, bedeutet die Annahme dieses Antrages die Abtötung sämtlicher Beziehungen zur Betriebsräteorganisation.

Verkundigung der Freien Stadt Danzig.

Danzig, 15. Nov. Heute Nachmittag wurde in der verfassunggebenden Versammlung die Freiheit der Stadt Danzig durch den stellvertretenden Oberkommissar, Oberkommissar Sicuti, verkündet. Aus diesem Anlaß erschienen der Staatsrat, der Kommandeur der alliierten Besatzungstruppen, General Heisinger, der deutsche Reichs- und Staatskommissar Förster und ein Vertreter der Republik Polen in Danzig. Oberkommissar Sicuti teilte mit, daß der Völkervertrag in Kürze den Schutz der Freien Stadt übernehme.

Die Danziger Delegation telegraphierte aus Genf: Die Verhandlungen über die Verfassung ihre Garantie und den Schutz des Völkervertrages begannen heute Nachmittag vor dem Rat des Völkervertrages. Nach längerem Austausch von Vorschlägen und Dr. Schöms wurde den Delegierten Danzigs und Polens aufgegeben, ihre Bemerkungen schriftlich bis Dienstag Abend einzubringen.

Der Völkerverbund in Genf.

Gestern vormittag 11 Uhr ist im Reformationsaal in Genf die erste Sitzung des Völkerverbundes eröffnet worden. Mit 35 von 41 Stimmen wurde der belgische Delegierte Humans zum Präsidenten gewählt. In Frankreich hatte man bestimmt mit der Wahl des französischen Delegierten Leon Bourgeois gerechnet. Es wurden zunächst Begrüßungsreden gehalten.

Wie die „Tägliche Rundschau“ mitteilt, kam dem in Genf tagenden Rat des Völkerverbundes auch eine Beschwörung der Vereinfachung des deutschen Volkstums in Polen vor. In der durch zahlreiches Material die Grausamkeit der polnischen Ausrottungspolitik gegenüber den Deutschen dargelegt und um Abhilfe gebeten wird.

Deniselos Wahlniederlage.

Paris, 15. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Athen vom 14. November abends 9 Uhr haben die Wahlen in ganz Griechenland ohne Zwischenfall stattgefunden.

Paris, 15. Nov. Havas meldet: In Athen wird folgende amtliche Note veröffentlicht: Die Erwartungen der Regierung hinsichtlich des Ergebnisses der Wahlen sind erfüllt worden. Die Regierung wird das Endergebnis abwarten und dann zurücktreten. Das bedeutet, daß Deniselos in der Minderheit geblieben ist.

Athen, 15. Nov. (Havas.) Die bereits bekannten Ergebnisse bestätigen den Erfolg der Opposition. Die Wahl Deniselos ist zweifelhaft. Mehrere Minister sind durchgefallen. Die Opposition behauptet 20 Sitze zu erhalten. Die Regierungszettungen versichern, daß die Regierung noch eine Schwache Mehrheit in der neuen Kammer bewahren werde.

Paris, 16. Nov. (Havas.) Das war eine wahrhafte Veränderung gestern — schreibt der „Matin“ — als man erfuhr, daß die ersten Resultate der Stadt Athen und Umgebung der Wahl Deniselos ungünstig waren. Alle Journale und alle gegenwärtig in Athen befindlichen Diplomaten stellten einen Mißerfolg der Regierung als wenig wahrscheinlich, besonders in Afrika. Die türkischen Kundgebungen zu Ehren Deniselos versprachen ebenfalls ein venedizianisches Kabinett. So wurden die Vermutungen der ganzen Welt enttäuscht.

Streitdrohung der norwegischen Eisenbahner.

Kristiania, 15. Nov. Nach vorgenommener Abstimmung unter dem Eisenbahnerpersonal beschloß der Vorstand der Organisation der Eisenbahnbediensteten, den Streik am 1. Dezember in Kraft treten zu lassen, falls es die Verhältnisse nicht notwendig machen, den Streikbeginn bereits auf einen früheren Zeitpunkt schieben zu lassen.

Ein Abkommen gegen die Wiederkehr der Habsburger.

London, 15. Nov. Die „Morning Post“ meldet aus Mailen: Die Italienschen und die Adalawischen Vertreter schlossen heute nach der Unterzeichnung des Vertrages über die Besitzverhältnisse an der Küste und an den Ansehn des Adriatischen Meeres ein Abkommen gegen die Wiedereinleitung der Habsburger.

Ein deutsch-englisches Schiedsgericht.

London, 15. Nov. (Reuter.) Das britische Handelsamt meldet, daß das gemischte Schiedsgericht zwischen Großbritannien und Deutschland, das auf Grund des Artikels 304 des Versailler Vertrages eingesetzt wurde, demnächst in London seine Arbeiten unter dem Vorstehe des schweizerischen Professors Porel beinahegen wird.

Engl. und amerik. Hafenanlagen in Hamburg.

Einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ aus Hamburg zufolge beabsichtigen amerikanische und englische Schiffahrtsgesellschaften, im Hamburger Hafen eigene Anlagen zu schaffen. Nach dem „Hamburger Fremdenblatt“ werden die bekannten Seebüchsen „Cobra“, „Silvana“ und „Rehewieder“ von der Entente der Gesellschaft zurückgegeben.

Die Viehlieferungen.

Berlin, 15. Nov. An den Pariser Verhandlungen über die Viehlieferungen Deutschlands an Frankreich nehmen deutschseits teil: Volk, Referent im Reichsministerium für Wiederaufbau, v. Dierker, Geh. Regierungsrat, Leiter der Viehlieferungskommission, Burdhardt, Geh. Regierungsrat, Dr. Günther, Mitglieder der Viehlieferungskommission, Förster, Legationsrat im Auswärtigen Amt, Professor Gerny, Direktor der Universitätskinderklinik, Seidler, Landwirtschaft, Beauftragter der Reichsstelle für Seife- und des landwirtschaftlichen Reichsverbandes, und Erzberger u. Schorlemer-Lieser.

Preussische Landesversammlung.

Nach den Beschlüssen des Reichsrates verlegt sich die preussische Landesversammlung am 16. Nov. bis 22. oder 23. Nov. Für die dritte Lesung der Verfassung wurde der 25. Nov. in Aussicht genommen.

Wrangels Zusammenbruch.

Paris, 15. Nov. Wie der Agence Havas abends 9 Uhr aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die Bolschewiken gestern Sebastopol erobert.

Die letzten Nachrichten besagen, daß die Kämpfe an der Perestropinse sehr heftig waren. Die Bolschewiken geben zu, 30 000 Tote verloren zu haben, behaupten aber 40 000 Gefangene gemacht zu haben. Sie verdanken ihren Erfolg hauptsächlich ihren Gasangriffen. Weiter wird berichtet, daß über die russische Küste des Schwarzen Meeres die Blockade verhängt worden ist. Britische Torpedoboote kreuzen längs der Küste.

Paris, 15. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel wird sich General Wrangel auf einem russischen Kreuzer einschiffen.

Eine Depesche aus Konstantinopel vom 14. November besagt, das Gerücht gehe um, daß General Wrangel in Konstantinopel angekommen sei. Nach dem „Echo de Paris“ sei es sicher, daß Wrangel die Krim bereits verlassen habe.

Heimkehr aus Ostafrika.

Der Dampfer „Rigoma“ ist am 14. Nov. 3 Uhr nachmittags mit 305 Deutschen aus Ostafrika in Rotterdam einetroffen. Der Zustand der Passagiere ist gut.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 16. November.

Die Kleinrentnerheim-Werbewoche in Wiesbaden.

Reichstagsabgeordneter Gebelrat Dr. Kieffer (SPD) dem Verein der Kleinrentner und Rentnerinnen für seine Werbewoche folgende Leitworte:

In einem Werk sozialer Nothilfe wird hier angeregt. Es handelt sich darum, denen, die infolge der Umwälzung unserer wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und der tief eingreifenden Anforderungen unserer Steuergehalte nach einem Leben harter Arbeit von schweren Sorgen bedrückt sind, zu helfen, die Gegenwart mit größerem Mut zu ertragen und mit festerer Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Sie sollen des Weltkrieges allzu drückende Last wenigstens auf Stunden vertragen, sollen, zeitweilig wenigstens, über ihre Sorgen hinausgehoben werden und leben und fühlen, daß ihnen warmherzige Menschen zur Seite stehen in Beherzung jener erhebenden, tröstenden und befreienden Dichtersworte:

„Wir heißen Euch helfen!“

Landeshauptmann Dr. Wilhelm Woell hat gestern seine Amtsgeschäfte übernommen.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 19. Nov., nachmittags 4 Uhr, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Zusammenbruch des Elektrizitätswerks mit den Wärmekraftwerken. Ber. Fin.-A. 2. Nachtrag zu dem Ortsstatut betr. die obligatorische lawfm. Fortbildungsschule. Ber. Org.-A. 3. Errichtung der Stelle eines kommissarischen Leiters der Fürsorgestelle. 4. Antrag des Dr. Siemsen auf Bezeichnung der Plätzen in der Rheinstraße zwischen Frankfurter- und Mainzerstraße. 5. Gewährung eines Belrages an den Rhein- und Taunuskreis. 6. Erhöhung des Schulgeldes für die Handwerker- und Kunstgewerbeschule. 7. Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der an gründenden neuen Lebensmittelversorgungsstelle mittelrheinischer Städte. 8. Bewilligung von 20 000 M. für die Errichtung eines Licht- und Sonnenbades im Volkspark unter den Eichen. 9. Verkauf eines südlichen Waldstückes an der Händelstraße. 10. Festlegung von Tarifen für Unterbringungen usw. im hiesigen kaiserlichen Krankenhaus. 11. Klageplan über die Abänderung der Schlangenbergstraße. 12. Anfrage des Stadtverordneten Görres: „Was denkt der Magistrat zu tun, um der Ausdehnung, Konjunktionsierung und Ueberbeherrschung der Volksgemeinde von Bars, Weinsteilen, Kabarets usw. ein Ende zu setzen?“

Kleinhandel mit Fleisch. Auf Grund der Ausführungsanweisung zu der Verordnung über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Uebergangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft vom 19. Sept. 1920 (R.-G.-Bl. S. 1675), veröffentlicht im Amtsblatt der preussischen Regierung zu Wiesbaden vom 9. Okt. 1920, bedarf derjenige, der den Kleinhandel mit Fleisch betreiben will, absehbend von der Gewerbeanmeldung, der Erlaubnis des Magistrats. Die beschriebenen Anträge sind an die Preisprüfungsstelle zu richten. Wird die Erlaubnis verweigert, steht dem Antragsteller innerhalb zwei Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu.

Viehmarkt. Großes Angebot in Rindern, keine Nachfrage, das war die Signatur des gestrigen Viehmarktes. Infolgedessen ein Preisrückgang und zwar sprangen vor allem die Preise für Ochsen um 1 M. bis 1.50 M. für Kühe um 2 M. pro Pfund Lebendgewicht nach unten. Bei gedrücktem Geschäftsgang blieb bei Großvieh und Schweinen ein bedeutender Heberstand. Es waren ansehnlich: 190 Rinder, darunter 38 Ochsen, 13 Bullen und 80 Kühe und Kälber, 7 Fäbber, 37 Schweine. Die Zufuhren stammten: Die Rinder größtenteils aus Bayern, sodann aus Norddeutschland und den Kreisen Unter-Taunus und Wiesbaden-Land, die Kühe und Schweine aus den Kreisen Limburg, Westerburg und Wiesbaden-Land. Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Viehhof war der Vertrieb geipert.

Von der Straßenbahn. Die Betriebsverwaltung teilt mit, daß der letzte Zug von Wilhelmstraße nach Dohseim (Abfahrt 9.47) an der Wilhelmstraße bei späterem Theater-Abgang die Theaterbesucher abwartet. Schluß der Variezeit und Abfahrt spätestens 10 Uhr.

Vom Kellerkopf. Die Wirtschaft auf dem Kellerkopf ist auch während der Wintermonate bei günstiger Witterung an jedem Wochentag nachmittags geöffnet. Am Samstag und Sonntag ist das beliebte Vergnügungshaus das ganze Jahr geöffnet.

Diebstahl. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. wurden mittels Einbruch in Höhe drei Schreibmaschinen gestohlen. Sämtliche Maschinen sind Adlermodell Nr. 9 mit folgenden Nummern: 62 755, 63 014, 94 618. Für die Ermittlung der Täter und Maschinen ist eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt. Vor Ankauf wird gewarnt. Etwaige Mitteilungen erbittet die hiesige Kriminalpolizei, Zimmer 18.

Ein Zusammenstoß ereignete sich gestern nachmittags am Kranzplatz zwischen einem Wagen der Elektrischen und einem Kraftwagen. Der Unfall, der an beiden Fahrzeugen erheblichen Materialschaden verursachte, ist auf die Unvorsichtigkeit des Kraftwagenlenkers zurückzuführen, der von hinten auf den Straßenbahnwagen hineinfuhr. Personen wurden nicht verletzt.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw. Kurhaus. Das Nachmittagskonzert heute Dienstag, ferner die beiden Konzerte um 4 und 8 Uhr am Donnerstag im Kurhaus dirigiert Herr Hofrat Prof. Hans Bunderlein. — Morgen Mittwoch am Vortage findet nur ein Konzert des Kurorchesters statt, und zwar abends 8 Uhr ein Weltliches Konzert im Abonnement unter Leitung des Stadt-Musikdirektors Carl Schürich.

Der Nassauische Verein für Naturkunde kommt Donnerstag, den 18. abends 8 Uhr, im Kasino Friedrichstraße, zu einem Vortrag des Herrn Lub. Ueber den Nutzen der Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Umgebungs-Wiesbadens, zusammen.

Hein- und Lausus-Klub Wiesbaden (E. V.). Am Vortage findet eine Familien-Nachmittagswanderung in folgender Ausführung statt: Am Rindm. 2 Uhr von der Endstation der elektr. Bahn Sonnenberg über Nambach nach dem Erlensacker (Besichtigung der Krater) und durch das Wiesbadener und Kurortgebiet nach Kropfenheim (Einfahrt) und über Bierstadt zurück. Rückzeit etwa 3 Stunden.

Staats-Theater. „Oberon“ von E. M. von Weber.

Webers Schwanenmärchen in der glänzenden, vielumfritten Bearbeitung unseres einstigen Hoftheaters ist auch jetzt noch Ausnahmestück geblieben. Und der Reiz der herrlichen Märchenoper wurde diesmal noch erhöht durch das Werkstück einer großen Künstlerin die wir jahrelang zu den Unseren zählen durften. Viele unter den Hörern feierten so ein frohes Wiedersehen. Freilich wir hätten Frau Leffler-Durand lieber als Frolde und Grünhilde gesehen, denn die Gestalt der Rezia ist doch eigentlich nur Fragment geblieben und kann von der großen, einheitsvollen Gestaltungsstärke der Künstlerin nur eine Andeutung geben. Und doch vermochte sie auch so, besonders in den beiden großen Szenen, hinzureißen und zu entzücken durch ihre leidenschaftliche Innigkeit des gefassten Ausdrucks, die uns so wohlvertraut ist. So mag es entschuldigt werden, wenn nach der Operarie entgegen den strengen Anweisungen der Theaterleitung der begeisterte Beifall die Musik überdünnte.

Neu war auch Herr Hoffmann als Hahn, der seiner eigenen Individualität nach mehr die kritischen Schönheitslinien des Gesanges nachzeichnete, so in dem sorten-Geburte seiner ersten Arie und dem Gebete. Und die heldische Akzente kamen doch ebenfalls überzeugend heraus. Die übrigen Künstler mögen diesmal ungenannt bleiben: sie taten alle ihr Bestes. Professor Schlar dirigierte das Werk, dessen Neuaufnahme er einst übernahm, mit gewohnter Schwung. Und die Aufwörter schienen sich an allen Stellen der alten, nun so streng verordneten feinsten Musikführung ohne kritische Bedenken weidlich zu erfreuen.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Montag, 15. November, vormittags. 15 000 M. auf Nr. 73 954, 80 159, 91 516, 102 718. 10 000 M. auf Nr. 89 947. 5 000 M. auf Nr. 20 518, 209 704. 3 000 M. auf Nr. 6748, 13 206, 20 277, 27 847, 34 857, 44 126. 46 438, 47 564, 51 510, 61 042, 62 304, 70 207, 76 000. 79 268, 90 580, 104 207, 105 719, 110 462, 111 728. 115 079, 123 926, 123 969, 136 814, 138 317, 139 940. 131 022, 136 453, 142 587, 154 322, 162 262, 164 198. 164 916, 167 104, 176 974, 180 300, 180 595, 180 764. 187 668, 188 057, 196 630, 198 276, 202 653, 209 009. 209 687, 210 275, 210 743, 227 479, 233 700.

Montag, 15. November, nachmittags. 30 000 M. auf Nr. 3134. 10 000 M. auf Nr. 31 088, 140 202. 5 000 M. auf Nr. 11 187 50 882, 106 203, 132 063, 146 706. 210 448, 228 987. 3 000 M. auf Nr. 3387, 17 571, 29 001, 33 250, 42 784, 43 553. 60 646, 65 771 71 787 84 779, 86 387, 97 005, 100 365. 105 258, 106 937, 113 939, 118 180, 121 786, 125 882. 140 025, 145 228 140 822, 162 570, 169 546, 174 612. 175 794, 182 396, 182 820 187 304, 189 559, 194 552. 199 122, 204 118, 207 868, 208 137, 209 335, 211 351. 213 668, 218 080, 230 402, 233 260, 233 262.

Die vollständige Gewinnliste kann in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolastraße 11, und bei unseren Filialen, Mauritiusstr. 14 und Bismarckring 23 eingesehen werden.

Dermisches.

Brand der Klosterkirche Waghäusel.

In der Nacht zum Montag brach in der Kirche des Klosters Waghäusel bei Mannheim Feuer aus. Die Klosterkirche wurde durch das Feuer vollständig eingeschleiert. Der Brand griff auch auf das angebauten Klostergebäude über und vernichtete hier die wertvolle Bibliothek. Die Wohnhäuser sind von dem Brande verschont geblieben. Als Ursache des Feuers vermutet man Kurzschluss. Zu dem Brande wird weiter gemeldet, daß im Innern der Kirche sämtliche Altäre vernichtet wurden. Auch der Altar mit dem Allerheiligsten ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Es stehen nur noch die Umfassungsmauern. Von der Bibliothek ist der größte Teil vernichtet. Nur die Klosterzellen und die Sakristei sind erhalten geblieben.

Großfeuer bei Rieneburg. In Rieneburg (Landkreis Rieneburg) brach gestern abend Feuer aus, das sich bei dem besten Schutze rasch ausbreitete. Bis 7 Uhr abends waren bereits 28 Häuser abgebrannt.

Randstreichfall. Am dem Orte Badrach bei Trier wurde die Andorbin eines Kolonialwarengeschäfts von zwei unbekannt benannten Männern im Laden überfallen und niedergeschlagen. Die Räuber erbeuteten 6000 M. in Bar und eine große Menge Waren. Die Frau ist schwer verletzt. 20 000 Personen durch Schanzenbiss getötet. Die „Times“ melden daß in Indien im vergangenen Jahre über 20 000 Personen durch Schlangenbisse getötet worden sind.

Sport.

Rennen zu Karlsruhe.

Preis von Hessewinkel. 10 000 M. 2800 Meter. 1. S. Neumanns Oberon (Zahlede), 2. Monitor, 3. Kronwulf, 4. Gilsburg, 5. Pollmann; ferner: Pfahlerreiter, Gondler, Everling. Tot. 49:10. Pl. 17, 30, 14:10. Fahrstuhl-Rennen. 10 000 M. 3000 Meter. 1. Th. G. Busch (Berseha), 2. Gout (Pran), 3. Parva, 4. Peredur; ferner: Sturmhaube. Tot. 11:10. Pl. 18, 15:10. Preis von Breitenwalde. 10 000 M. 3200 Meter. 1. S. Pons (Zella), 2. Korbrenne, 3. Note, 4. Sage, 5. Primus; ferner: Polde, Stegelauf. Tot. 7:10. Pl. 16, 15:10. Justizrenten-Güldenrennen. 30 000 M. 3000 Meter. 1. S. Ruckemersch (Dürer), 2. Saffir, 3. Freundlich; ferner: Ginet. Tot. 14:10. Pl. 11, 13:10.

Preis vom Scheidegrub. 22 000 M. 4500 Meter. 1. S. Zellos (Schwerdter), 2. Eitel, 3. Wetterstein, 4. Sonntagshädel; ferner: Schause, Robert, Claudio. Tot. 12:23. Pl. 12, 13:10. Preis von Nagrennen. 22 000 M. 4200 Meter. 1. S. Commrus (Neuloh), 2. Wolfen (Nagge), 3. Maria, 4. Ha-Nu; ferner: Balkenbaum, Gröbelscher, Ziviel. Tot. 13:13. Pl. 13, 12:10. Preis der Winterpause. 18 000 M. 3400 Meter. 1. S. Prenscheits (Gallipoli II (Hör)), 2. Lulu, 3. Milton, 4. Max; ferner: Semum, Panther II, Kara, Märchen, Gille, via, Degenold, Major (Raf), Fatme, Degenold, Blumenthal, Parabel. Tot. 47:10. Pl. 17, 25, 20:10.

Vollwirtschaft.

Berliner Börse.

Alienmarkt weiter fest; Devisen schwach. Aus Berlin 15. Nov. meldet unser * * * Mitarbeiter: Die Kurse fremden Zahlungsmittel zeigen nach unten, aber die Tendenz der Fondsbörse zeigt unverändert nach oben. Wiederum die Unternehmung Montanpapiere und eine Reihe von Werten ergiebt teils ernste starke Steigerungen. Obgleich demnach um mehr als 100 Prozent Körper gewonnen nach dem Einzug 30 Proz. Gelsenkirchen und Hiberna gleichfalls sehr erheblich höher; Phönix blieben vernachlässigt. Auf dem Bankenmarkt legten einzelne Werte ihre Steigerungen. Schiffahrt behaupteten sich auf dem gebesserten Stand. Elektrischen bewirkten Abkühlungen eine Abkühlung. Deutsche Fonds vorwiegend preisfallend; in den Staaten-Anleihen herrscht noch immer Angebot. — Der Weltmarkt für Industriewerte liegt unverändert sehr fest. Vorwiegend von vielprozentigen Kurssteigerungen.

Marktberichte.

Berliner Produktenbörse vom 15. Nov. Der Umsatz an dem Devisenmarkt macht sich mehr und mehr in den Reichsmark und Reichsbanknoten. Die Preise für Inlandartikeln demnach zunehmendes Angebot drückt in Gelsenkirchen. Roggen geschwächt 508, Mais matter; November 207, Dezember 240,6. Die Abkühlung der Devisenkurse machte gestern Nachmittag und Abend weiter Fortschritte. Goldmark (2406), Paris 476 (480), London 277,50 (283,75), New York 82 (84).

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Mittwoch, den 17. November (Vorb- und Festtag). Katholische. 10 Uhr: Fr. Schäfer (Klostermahl). — 8 Uhr: Fr. Meines (Klostermahl). — Die Kirche ist geöffnet. Bergkirche. 10 Uhr: Fr. Grein (Klostermahl). — 5 Uhr: Fr. 10 (Klostermahl). — Die Sammlung ist für den Orgelbau der Kirche bestimmt. Katholische. 10 Uhr: Konfessionalkirche (Klostermahl). — 10 Uhr: Hofmann (Klostermahl). — Die Kirche ist geöffnet. Ringkirche. 10 Uhr: Fr. Schmidt (Klostermahl). — 5 Uhr: Fr. Pöhlmann (Klostermahl).

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . 13,9 Grad Celsius. Tiefstwärme der letzten Nacht . . . 12,0 Grad Celsius. Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weiburg: 4 mm. „ „ Koblenz: 5 mm. Voraussichtliche Witterung für morgen: Unruhig und veränderlich, doch meist trübe; Niederschlagschauer. Südwestliche bis westliche Winde; etwas kühler.

Wasserstände am 15. Nov.: Rarun 2,95, Mainz 0,25 u. Bingen 0,85, Rheingau 1,40, Raab 0,90, Koblenz 0,90, Eifel 0,02 u. R., Gelsbromm 0,16 Meter.

Quasidirektor: Bernhard Grötkus. Verantwortlich für deutsche u. ausländische Politik: Dr. G. Grötkus; für die Wissenschaft, Unterhaltungs- u. volkswirtschaftl. Teil: Dr. G. Grötkus; für die Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: Heinz Grötkus; für die Anzeigen: Jos. Bahler; Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., sämtlich in Wiesbaden.

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 15. November 1920.

Table with columns for Staats-Anleihen, Vollbezahlte Bankaktien, Aktien deutscher Transport-Anstalten, Aktien ausl. Transportanstalten, Aktien industrieller Unternehmungen, Bergwerks-Aktien, Provinzial- und Kommunal-Obligationen, and Loss. It lists various securities and their corresponding prices.

Table with columns for Aktien ausl. Transportanstalten, Aktien industrieller Unternehmungen, and Bergwerks-Aktien. It lists various securities and their corresponding prices.

Table with columns for Provinzial- und Kommunal-Obligationen and Loss. It lists various securities and their corresponding prices.

Advertisement for Hans Heilmann, featuring the text 'Statt Karten. Die Geburt eines Sonntagsjungen zeigen an. Hans Roser u. Frau, Hildegard, geb. Zwenger. Wiesbaden, Schenkendorfsstrasse 4.' with a small illustration of a child.

Advertisement for Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut! featuring the text 'Regelmäßiger Gilsfahrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 8 Uhr vormittags, Rheinfelder 21. Von Wiesbaden, 3.30 Uhr nachm., Nikolastraße 5. L. Rettenmayer, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinfelder 21. Tel. 800. (1574)

Advertisement for Beamten- und Bürgerkonsumverein Rhein-Wiesbaden, featuring the text 'e. G. m. b. H. Büro: Adolphstraße 24. Einladung zum ordentlichen Jahresgeneralversammlung am Mittwoch, 17. November, nachmittags 5 Uhr im unteren Saale des „Gefellenhauses“, Dohheimerstraße 24. Um zahlreichen Besuch, besonders auch der Frauen wird gebittet. Der Aufsichtsrat: Geh. Rat Dr. Hartmutz, Vorsitzender. 2885]

Advertisement for Patent-Matrizen und Schonerdecken featuring the text 'Liefer prompt und billig. Drahtwerke Hemmer, Kaiserslautern C. Telefon 441 und 641. Größe und leitunagsf. Fabrik des Unt. Rheinlufers.'

Advertisement for Bekanntmachung featuring the text 'Am Sonntag, den 21. ds. Mts. (Totenfest) ist der Verkauf von Blumen und Kränzen bis 6 Uhr abends — mit Ausnahme der Zeit von 9 1/2 bis 11 1/2 vormittags — gestattet. Wiesbaden, den 19. November 1920. Der Polizei-Präsident: Krause. (472)

Advertisement for Miniaturen featuring the text 'für Briefpapiere, Schulhefte, Geschäftsblätter, fertigt an Buchdruckerei Wilh. Rasche Siebrich (Rhein) Fernruf 38. (1000) Rohrstäbchen: wird mit echtem Rohr billig gefertigt. Christian Zahnwäcker, Dohheimer Str. 115, 8. Karte genügt. (2213)